

Information – Prävention durch SARS-Q Test

Bonn, den 23.09.2022

Neuer Corona-Test mit PCR-Genauigkeit bereit für Prävention im anstehenden Herbst

Das Bonner Unternehmen LAMPseq Diagnostics GmbH hat seinen Nukleinsäure-basierten Corona-Test „SARS-Q“ kürzlich zertifiziert und kann ihn nun mit CE-Kennzeichnung anbieten. Gerade im Hinblick auf eine mögliche Corona-Welle im anstehenden Herbst bietet sich der innovative Test für ein präventives Screening in Krankenhäusern und Pflegeheimen, aber auch in Schulen, Kitas und Betrieben an.

Denn durch die hohe Sensitivität von SARS-Q reicht bereits eine Testung pro Woche aus, um das Infektionsgeschehen wirksam und nachhaltig zu überwachen und massenhafte Personalausfälle oder Quarantänemaßnahmen zu vermeiden.

„Wir haben die Debatte um das kürzlich verabschiedete Infektionsschutzgesetz aufmerksam verfolgt und begrüßen insbesondere die verpflichtende Testung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, um vulnerable Gruppen möglichst gut zu schützen. Auch eine mögliche Testpflicht für Schulen und Kitas, die auf Länderebene angeordnet werden kann, ist bei hohen Infektionszahlen ein sehr wirksames Instrument. Allerdings können die im letzten Jahr vorhandenen PCR-Kapazitäten bei einer Corona-Welle im anstehenden Herbst nicht spontan wieder erreicht werden und die Schnelltests sind viel zu ungenau für eine flächendeckendes Screening. Der von uns entwickelte und im Mai 2022 CE-zertifizierte Corona-Test SARS-Q kann genau an dieser Stelle einen wesentlichen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten“, erklärt Dr. Frank Schnieders, Geschäftsführer der LAMPseq Diagnostics GmbH, die aktuelle Entwicklung.

SARS-Q analysiert viele Abstriche in kurzer Zeit mit PCR-Genauigkeit und zu deutlich reduzierten Kosten. Ermöglicht wird dies durch den Einsatz von Sequenziermaschinen aus der biomedizinischen Forschung. Bevor tausende Proben in einem Sequenzierlauf zusammen analysiert werden, wird jede einzelne Probe mit einem molekularen Barcode verknüpft. Dieser Barcode sorgt dafür, dass jede Probe auch nach dem Pooling tausender Proben zweifelsfrei zugeordnet werden kann. Eine Nachtestung des gesamten Pools bei einem positiven Testergebnis ist daher nicht mehr notwendig. Diese Technologie senkt den Aufwand pro Test im direkten Vergleich zur qPCR-Methode deutlich und macht den am Universitätsklinikum Bonn entwickelten SARS-Q-Test zu einem skalierbaren Massentest. Aktuell kommt der Test bereits in NRW zum Einsatz, wo Bewohner verschiedener Pflegeheime regelmäßig mit SARS-Q präventiv getestet werden.

„Aus unserer Sicht gibt es eine große Unsicherheit für den kommenden Herbst und es zeichnet sich ab, dass Deutschland erneut nicht ausreichend vorbereitet in die kältere Jahreszeit startet. Durch möglicherweise stark steigende Infektionszahlen sind Personalausfälle in allen Bereichen zu befürchten. Mit SARS-Q bieten wir eine Innovation „Made in Germany“ an, die im CE-Prüfverfahren höchste Standards in Bezug auf Genauigkeit und Qualität erfüllt hat und die für ein flächendeckendes Monitoring eingesetzt werden kann. So kann die richtige Balance zwischen möglichst geringen Freiheitseinschränkungen einerseits und einem verlässlichen Überblick über das pandemische Geschehen andererseits erreicht werden.“

